



Corporate Performance Management Projekte in der Praxis

Vortrag Uni Münster
31.01.2007

www.isr.de

Folie 1

I S R I n f o r m a t i o n P r o d u c t s A G

Inhalt



- Das Unternehmen ISR
- Der Begriff CPM
- Vorgehen in CPM-Projekten
- Beispiele aus der Praxis
 - Monitoring und Controlling eines Prozesses zur Rechnungseingangsprüfung
 - Integrierte Unternehmensplanung

Folie 2

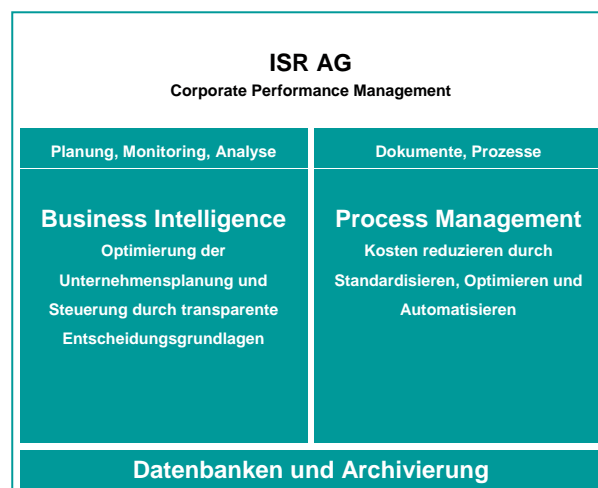
ISR – Das Unternehmen



- Gegründet 1993
- Seit 2000 Aktiengesellschaft
- 75 Mitarbeiter
- Braunschweig – Münster – Bad Homburg
- Zentrale in Braunschweig

Folie 3

ISR als Lösungsanbieter



Folie 4



Der Begriff CPM

Vortrag Uni Münster
31.01.2007

www.isr.de

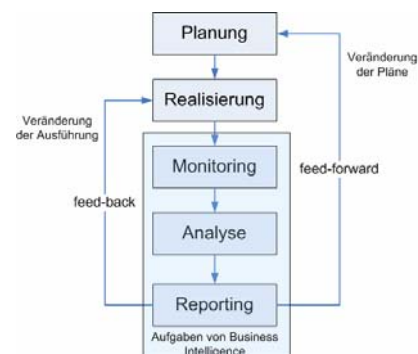
Folie 5

I S R I n f o r m a t i o n P r o d u c t s A G

Business Intelligence

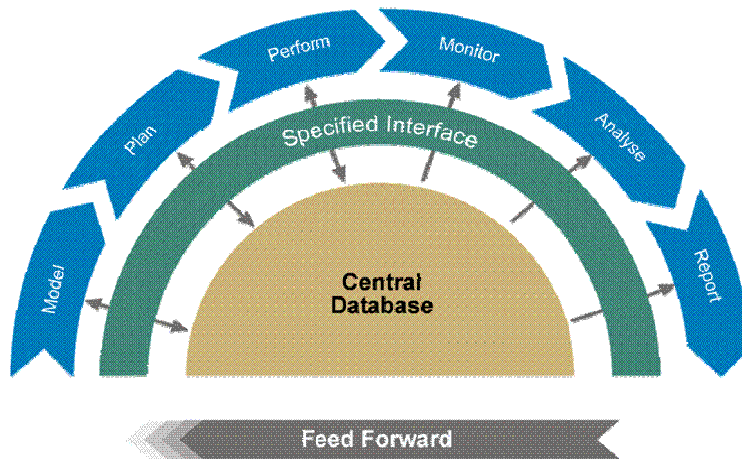


- Relevante Information zur Unternehmenssteuerung für das Management bereitstellen
- Integration heterogener Datenquellen
- Maßgeschneiderte Informationen an verschiedene Benutzergruppen verteilen
- Wichtige Kennzahlen auf einen Blick
- Multidimensionale Analysen
- Standardberichte



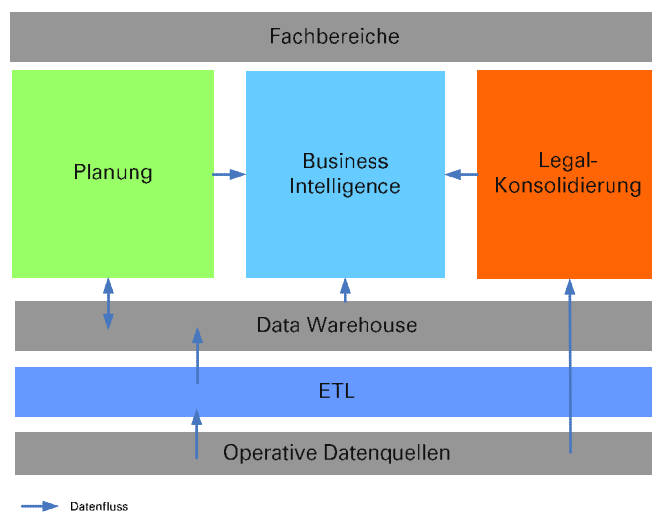
Folie 6

Corporate Performance Management



Folie 7

Komponenten des CPM



Folie 8



Vorgehen in CPM-Projekten

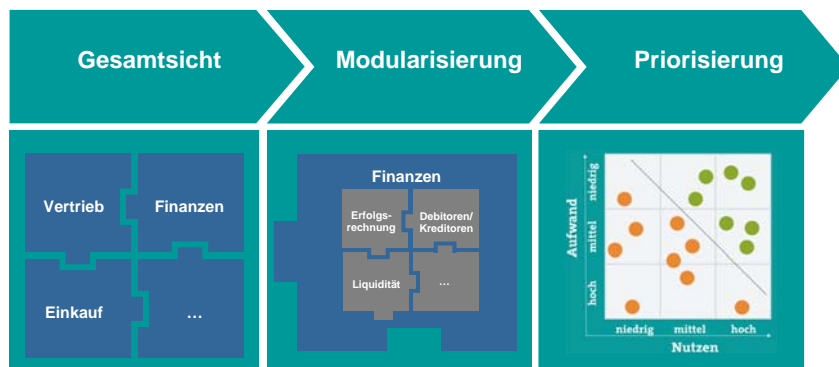
Vortrag Uni Münster
31.01.2007

www.isr.de

Folie 9

ISR Information Products AG

Modularisierung und Priorisierung als Basis für erfolgreiches Projektmanagement

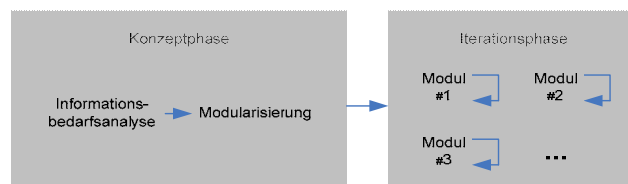


Folie 10

Aufbau des Konzeptes zur Einführung von CPM



- CPM ist kein Projekt sondern fortlaufende Entwicklung
- Der Fokus liegt auf sich ändernden Anforderungen
- Das Ziel ist die einfache aber adäquate Informations-bedarfsanalyse
- Am Anfang steht der grobe Informationsbedarf
- Es folgt die evolutionäre iterative Umsetzung
- Die detaillierte Informationsbedarfsanalyse erfolgt in den Modulen anhand von Prototypen

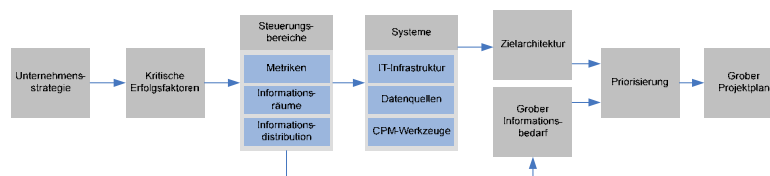


Folie 11

Grobkonzept: Scoping



- Vermeidung eines Informationsüberangebotes
- Ableitung und Definition von Steuerungsbereichen anhand von kritischen Erfolgsfaktoren
- Infrastrukturanalyse und Auswahl von Softwarekomponenten
- Abstimmung Projektplan



Folie 12

Beispiel: CPM bei einem Auftragsfertiger

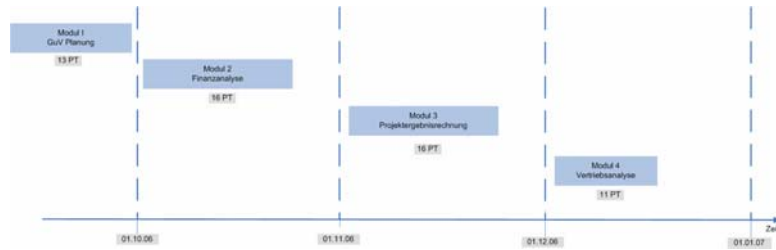


Phase I

- GuV Planung
 - Vertriebsplanung
 - Gemeinkostenplanung
- Projektergebnisrechnung
- Vertriebsanalyse

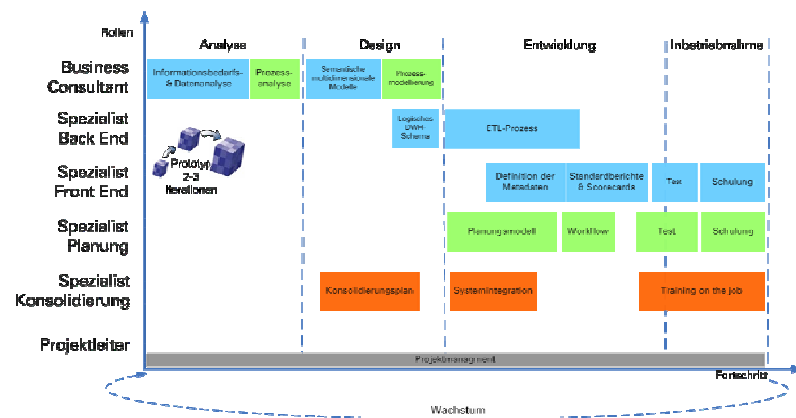
Phase II

- Einkauf
- Disposition
- Personal
- Betrieb



Folie 13

Vorgehen innerhalb einer CPM-Iteration



Folie 14

Dokumentation im Wiki



Navigation: [Hauptseite](#), [Letzte Änderungen](#)

Suche:

Werkzeuge: [Was ist hier?](#), [Verwalten](#), [Neu anlegen](#), [Speichern](#)

Hauptseite

Willkommen

Willkommen zur [Projekt-Site](#). Dieses Web enthält alle Projektspezifikationen und sonstige Unterlagen zum WDW-Projekt.

- [Rechtlicher Hinweis zur Nutzung dieses Wikis](#)
- [Wie man diese Seiten benutzt](#) - Siehe [Wiki-Kurzüberblick](#)
- [Formatierhilfen](#) - Siehe [Wiki-Benutzerhandbuch Testgestaltung](#)
- [Wie man Verweise im Text erstellt](#) - Siehe [Wiki-Benutzerhandbuch Link](#)

Projektseiten

23 Seiten in diesem Wiki

Analyse	Design	Entwicklung	Inbetriebnahme/Betrieb	Projektleitung
Allgemeine Projektinformationen	Infrastruktur	ETL	Organisationskonzept	Projektplan
Istanalyse des Berichtsystems	Logisches DWH-Schema	Physisches DWH-Schema	Sicherungskonzept	Protokolle
Informationsbedarfsanalyse	Metamodell	Berichte	Schulungskonzept	Statusmeldungen
Quelldatenanalyse	Rollen- und Sicherheitskonzept	Kernzahlen	Deployment	Projektrisikoprüfung
Infrastrukturanalyse	Anwendungsdesign	Tests	Aktualisierung	Change Requests
				Obsoleszenz
Glossar				Redaktion
				Locations

[Wichtige Links und Tools](#)

- [S-Makro zum Erzeugen von Wiki-Tabellen](#)

Projektteam

Folie 15



Monitoring und Controlling eines Prozesses zur Rechnungseingangsverarbeitung

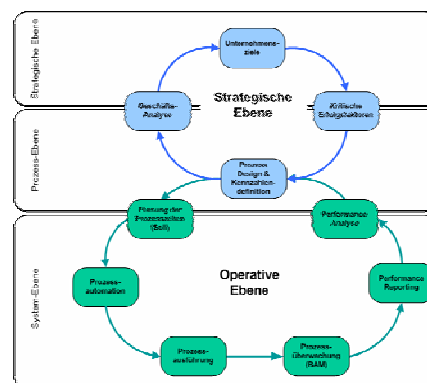
CPM-Stufen



Stufe	Name	Aktion	Fragestellung
1	Reporting	Erkunden	Was ist passiert?
2	Analysis	Verstehen	Warum ist es passiert?
3	Forecast / Planung	Vorhersagen	Was wird passieren? Was sollten wir tun?
4	Operational Data Warehouse	Reagieren	Wie sind wir unterwegs? Was passiert gerade?
5	Active Data Warehouse	Reorganisieren	Was können wir besser machen?
6	Verringerte Verzögerung (Zero Latency)	BI in Prozesse einbetten, Automatisieren	Was ist mein Ergebnis?

Folie 17

Strategisches vs. operatives Performance Management

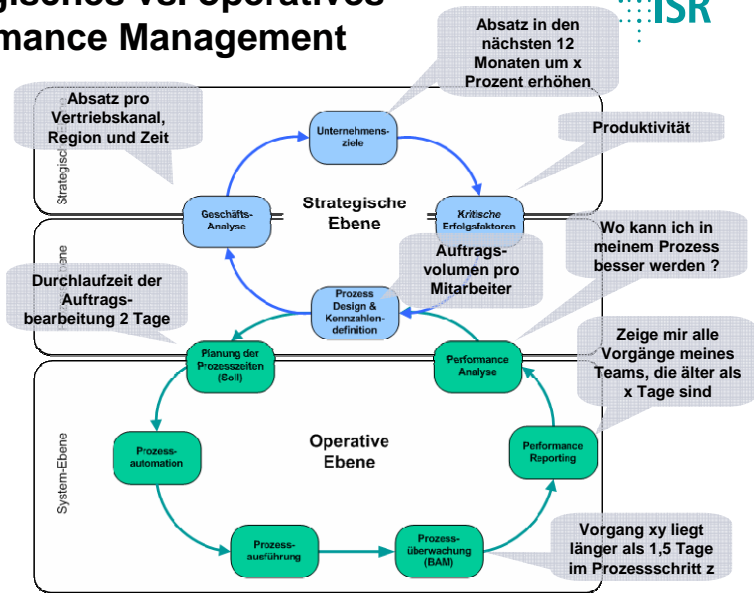


Vgl. Melchert et al.,
Aligning BPA an BI to
support CPM, 2004

Unternehmensziele und Geschäftsprozesse werden kontinuierlich aufeinander abgestimmt und konsistent gehalten.

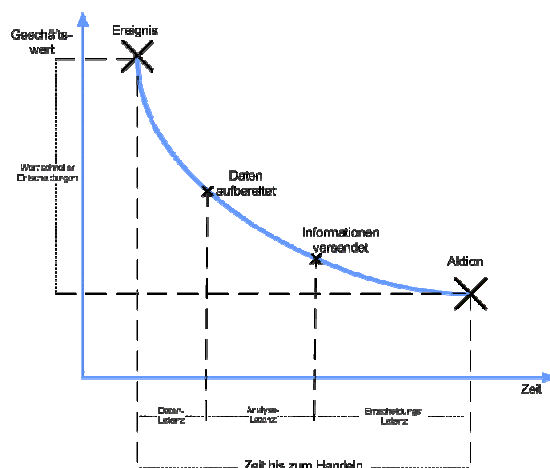
Folie 18

Strategisches vs. operatives Performance Management



Folie 19

Voraussetzungen für operatives BI



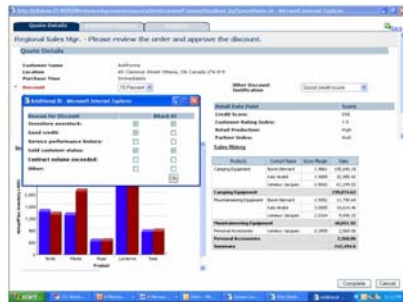
Folie 20

Voraussetzungen für operatives BI



Integration von strukturierten und unstrukturierten Informationen

Business Intelligence in die Geschäftsprozesse einbetten

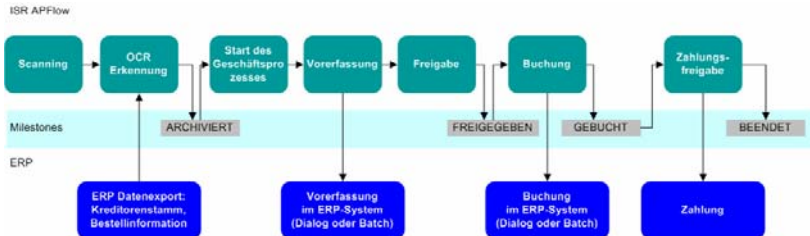


Zugriff auf Dokumente in Berichten und Analysen



Folie 21

Phase Analyse Prozessanalyse Eingangsrechnungsprüfung



Folie 22

Phase Analyse Ziele des Prozessinformationssystems

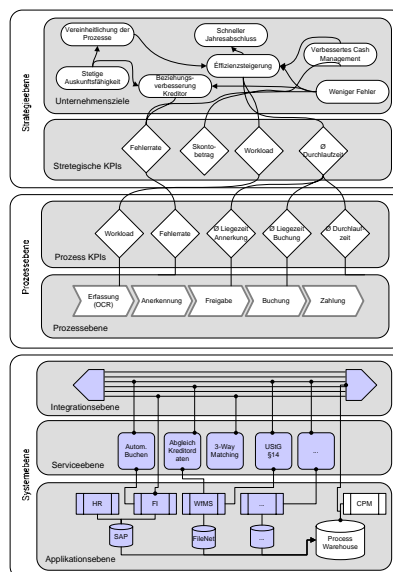


- Entscheidungsunterstützung
 - Prozessqualität (Fehlerraten)
 - Prozesszeiten (Durchlaufzeiten, Liegezeiten, Bearbeitungszeiten...)
 - Work Load (Anzahl Vorgänge)
 - Lastverteilung
 - ...
- Transparenz herstellen
 - Erkennen von Flaschenhälsen
 - Soll- / Ist-Vergleiche
 - Forecasts
- Schnelle und einfache Informationsversorgung



Folie 23

Die 3 Sichten des CPM

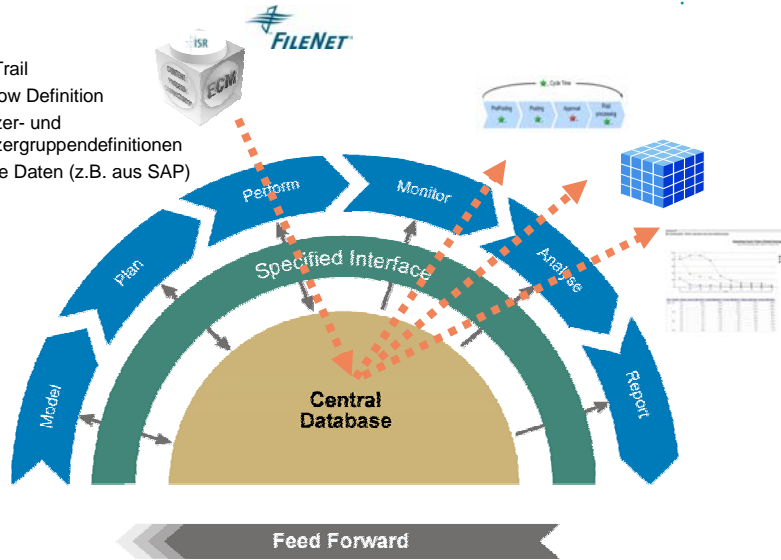


Folie 24

Arbeitsweise

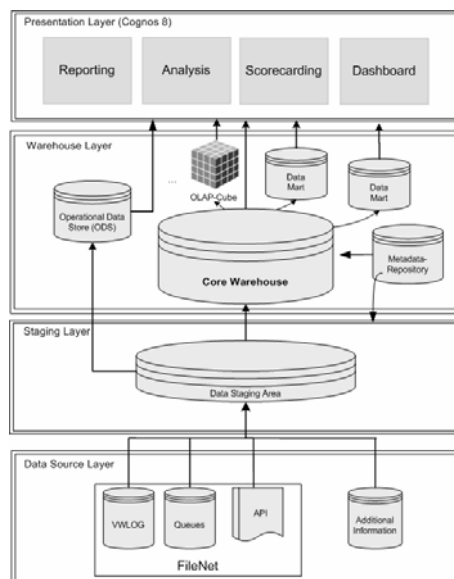


- Audit Trail
- Workflow Definition
- Benutzer- und Benutzergruppendefinitionen
- Weitere Daten (z.B. aus SAP)



Folie 25

Architektur



Folie 26



Berichtsinhalte

- Prozessdurchlaufzeit
- Durchschnittliche Liegezeiten der Rechnungen
 - Pro Buchhalter oder -gruppe und Prozessschritt
 - Pro Anerkenner oder -gruppe
 - Pro Kreditor
- Work Load
 - Anzahl Rechnungen pro Buchhalter
 - Anzahl Rechnungen pro Team / Buchungskreis
- Auswertungen der Rechnungswerte
 - Offene Posten
 - Skontobeträge

Folie 27



Fazit

- Prozesse müssen transparent und Prozesszeiten messbar gemacht werden, um sie zu kontrollieren
- Nur was man kontrollieren kann, kann man auch verbessern
- Nutzen
 - Transparenz im Prozess
 - Kontinuierliche Prozessverbesserung wird ermöglicht
 - Stetige Prozessüberwachung durch Process Owner und Buchungskreisverantwortliche

Folie 28



Integrierte Unternehmensplanung

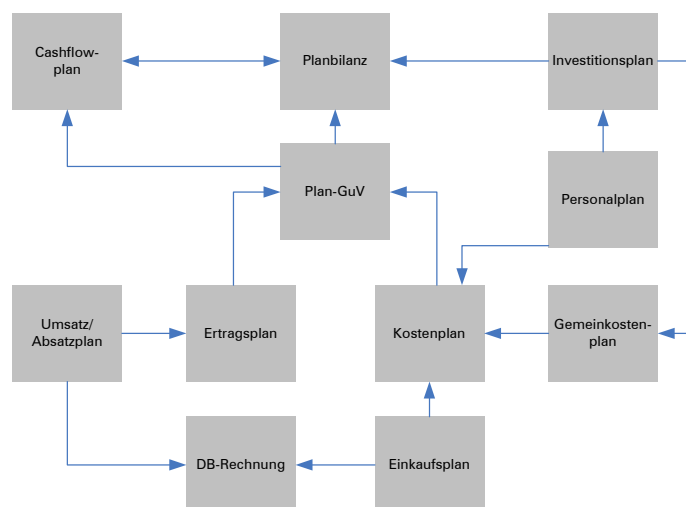
Vortrag Uni Münster
31.01.2007

www.isr.de

Folie 29

ISR Information Products AG

Aufbau einer integrierten Planung



Folie 30

Standardsoftware für Planung



Herausforderungen im Controlling

- Planzyklen überschreiten Geschäftszyklen
- Den Planzyklus in den Griff bekommen
- Aggregation
- "Das Planungssystem Excel" ist sehr aufwändig
 - Fehler beim Eingeben der Planzahlen (Formeln "verschwinden")
 - hohe Komplexität
 - Schwierige Wartung
 - Erweiterungen sind fehleranfällig
 - Versionierung kaum möglich

Nutzen von Standardsoftware

- Planungswerkzeuge haben gegenüber Excel klare Vorteile:
 - Kürzere Planungszyklen
 - Genauere Planung durch Einbeziehung von mehr Mitarbeitern in die Planung
 - Sichere Planung ohne Formelfehler
 - Größere Planungsbreite und -tiefe
- Kontrolle über den **gesamten** Planungsprozess im Unternehmen
- Plan-Ist-Vergleich auf Detailebene ist **jetzt jederzeit ad hoc** möglich

Folie 31

jobs@isr.de

Stellenanzeige

Wir suchen

Studentische/n Mitarbeiter/in

Ihr studiert Wirtschaftsinformatik oder Informatik, bevorzugt noch im Grundstudium, und bringt folgende Anforderungen mit:

- **Gute analytische, konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten**
- **Überdurchschnittliche Motivation, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein**
- **Gute Kenntnisse im Bereich Java-Webentwicklung**
- **Evtl. erste Erfahrungen im Bereich Enterprise Content Management (ECM)**

Ihr möchtet neben der theoretischen Universitätsausbildung auch praktische Erfahrungen im Bereich

ECM sammeln?

Dann bieten wir euch:

- Flexible Arbeitszeiten und -stunden (je nach Wunsch 10 oder mehr Wochenstunden)
- praktische Erfahrungen in großen Software-Projekten
- ein junges, dynamisches Team
- eine angemessene Bezahlung

und nicht zuletzt ein exzellentes Arbeitsklima.

Wir freuen uns über eine komplette Bewerbung an

Folie 32

Fragen und Antworten



Dirk Maßing
dirk.massing@isr.de

ISR Information Products AG
www.isr.de

Wir schaffen gemeinsam Lösungen!

in Münster:
Hafenweg 14
48155 Münster
Phone: +49 (2 51) 9 24 34 - 0
Fax: +49 (2 51) 9 24 34 - 199

in Braunschweig:
Lange Straße 61
38100 Braunschweig
Phone: +49 (5 31) 12 08 - 0
Fax: +49 (5 31) 12 08 - 199

in Bad Homburg:
Saalburgstraße 157
61350 Bad Homburg
Phone: +49 (61 72) 9 98 36 - 0
Fax: +49 (5 31) 12 08 - 199

Folie 33